

Verhaltenskodex für Trainer



Die Ehrlichkeit und das Vorleben unserer Werte schafft die Voraussetzung für die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen. Die 5 Werte sind: **Disziplin, Identifikation, Kommunikation, Respekt, Verantwortung**

Disziplin

Prinzip:

Wir sind pünktlich und halten Abmachungen ein. Bei Abweichungen informieren wir rechtzeitig.

Wir unterstützen uns, wenn immer möglich, gegenseitig. Wir sind überzeugt, dass wir im Team (nicht Kartell) stärker und erfolgreicher sind.

Spielregel:

- Ich habe keine Angst vor Fehlern und probiere auch Neues aus.
- Ich bin auch pünktlich und zeitgerecht bei internen Meetings, Anlässen, sowie bei der Einreichung von Unterlagen an die Administration etc.
- Ich halte den „Dienstweg“ entsprechend den Funktionen ein.

Identifikation

Prinzip:

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion in der Öffentlichkeit bewusst. Wir leben sie und helfen uns dabei gegenseitig.

Spielregel:

- Ich akzeptiere Entscheidungen. Ich vermittele sie gegen aussen erst, wenn sie intern offiziell kommuniziert wurden.
- Ich freue mich am Erfolg anderer Trainerkollegen, Teams und spreche positiv darüber. Gemeinsam sind wir stärker.

Kommunikation

Prinzip:

Wir kanalisieren Reaktionen, beurteilen sie realistisch und reagieren erst dann. Dadurch sagen wir was wir denken, dies mit gegenseitigem Respekt.

Spielregel:

- Ich kommuniziere übereinstimmend, damit eine einheitliche Aussage an alle involvierten Personen durchdringt.
- Ich höre zu, lasse den Trainerkollegen ausreden und nehme andere Meinungen und Inputs wahr. Ich anerkenne, dass jeder das Recht hat seine eigene Meinung zu äussern.
- Ich bin offen für Neues und kann auch gutes Feedback, d.h. positiv geäußerte Kritik, aufnehmen.

Respekt

Prinzip:

Wir verhalten uns respektvoll und anständig gegenüber Trainerkollegen, Spielern und halten die notwendige Distanz gegenüber den Eltern ein.

Spielregel:

- Ich spreche mit den Eltern nur über das eigene Kind und nicht über die anderen Kinder.
- Ich äussere mich nicht negativ über meine Trainerkollegen.
- Ich lasse mich von Spielern und Eltern per „Sie“ ansprechen. Ausser man kennt die Eltern aus vergangenen Zeiten.

Verantwortung

Prinzip:

Wir wissen, dass wir uns verbessern können und handeln entsprechend. Können wir die Eigenverantwortung nicht wahrnehmen, suchen wir nach Lösungen. Wir machen bewertbare Aussagen, Zusagen und halten uns daran.

Spielregel:

- Ich erstelle pro Semester eine Spielerqualifikation. Bei den Torhütern ziehe ich zudem den Goalietrainer bei und gebe diese dann meinem Vorgesetzten ab.
- Wissen verpflichtet mich immer zur Hilfestellung. D.h. ich gebe mein Wissen weiter und wir coachen uns gegenseitig. Despektierliche Aussagen über andere Trainingseinheiten unterlasse ich.
- Kaderveränderungen werden nur mit Zustimmung des verantwortlichen Teamtrainers vorgenommen. Es braucht zwingend zwei Trainerempfehlungen wegen der sozialen Verantwortung gegenüber den Spielern. Bei den Torhütern braucht es zudem die Expertenmeinung des verantwortlichen Goalietrainer.